

5. Was ist *Condylopalama agilis* Sund.?

Von Dr. H. A. Krauß, Tübingen.

eingeg. 6. März 1899.

Professor J. C. Sundevall traf an der Rinde von brasilianischem Farbholz, das aus einem eben von Bahia nach Stockholm heimgekommenen Schiffe ausgeladen wurde, ein kleines Insect von ungewöhnlicher Form, behende laufend, an, und legte auf der 4. Versammlung skandinavischer Naturforscher in Christiania im Jahre 1844 (11.—18. Juli) Zeichnungen und kurze Beschreibung desselben vor¹.

Er nennt es »provisorisch« *Condylopalama* (*κόνδυλος* pugnus, *πάλαμ* palma) *agilis*, und erklärt, daß es ihm die Larve einer unbekannteren *Forficulina*-Art zu sein scheine.

Das nur 5 mm lange, sehr schmale Thierchen war, abgesehen davon, daß ihm Ober- und Unterflügel fehlten, vollständig ausgebildet. Von den bekannten Genera dieser Familie unterschied es sich nach Sundevall durch unförmlich große, ovale Metatarsi antici und 2gliedrige, stumpfe Cerci (»genom oformligt stora, ovala metatarsi antici och tvåledade, trubbiga appendices anales«). Die Antennen waren 14gliedrig, Tarsen 3gliedrig. Der Mesothorax war schwarz, glatt und stark glänzend, die übrige Färbung graulich.

Leider hat es Sundevall unterlassen seine Zeichnungen dem Text beizufügen, so daß es späteren Forschern nicht gelungen ist, *Condylopalama* im System richtig unterzubringen.

H. Dohrn that ihrer in seinem »Versuch einer Monographie der Dermapteren«² keine Erwähnung, wohl aber Scudder in: »Critical and historical notes on Forficulariae«³, der sie als zweifelhaftes, ungenügend beschriebenes Forficulidengenus aufführt und die Beschreibung Sundevall's wiedergiebt, wobei er jedoch den vergrößerten Metatarsus unrichtigerweise den Hintertarsen statt den Vordertarsen zuschreibt (»the first joint of the hind tarsi large and oval«). Auch de Bormans⁴ führt *Condylopalama* in seinem »Tableau synoptique des genres des Forficulaires« lediglich unter den »genera incertae sedis« auf. Endlich geschieht ihrer in allerletzter Zeit von Seiten M. Burr's Erwähnung in seinen an die wichtige Arbeit E. Green's über die postembryonale Entwicklung des Forficulidengenus *Diplatys* sich anschließenden Zusätzen⁵.

¹ Forhandl. skand. Naturforsk. 4. Möde 1844. Christiania, 1847. p. 255.

² Stettiner Entomolog. Zeitung, 24.—26. und 28. Jhg., 1863—1865, 1867.

³ Entomological Notes V, in: Proc. Boston Soc. Nat. Hist. Vol. 18. 1875—1876. p. 292.

⁴ Étude sur quelques Forficulaires, in: Annal. Soc. Entomolog. Belgique, Vol. 27. 1883. p. 59.

⁵ E. Green, Further notes on *Dyscritina* Westw., in: Trans. Ent. Soc. London,

Erhält durch die Untersuchungen Green's und Burr's eine ebenfalls zweifelhafte Insectenform, die *Dyscritina longisetosa* Westw., als Larve einer dem tropischen Forficulidengenus *Diplatys* angehörenden Art, ihre richtige Stellung im System, so kann ich hinwiederum mit aller Bestimmtheit behaupten, daß die bisher bei den Forficuliden untergebrachte *Condylopalama agilis* Sund. nicht zu ihnen gehört, sondern — die Larve einer Embiide ist.

Die Erwähnung des »unförmlich großen, ovalen«, gerade für die *Embiidae* so charakteristischen Metatarsus anticus würde schon genügend sein, um dies auszusprechen, dazu kommen aber noch die 2gliedrigen, stumpfen Cerci und der Forficulidenhabitus, so daß darüber absolut kein Zweifel möglich sein kann.

Die Kleinheit des Thieres und die Flügellosigkeit sprechen für eine junge Larve, wenngleich nicht zu verschweigen ist, daß es auch ungeflügelte Embiidenarten giebt. Da aber die aus den Tropen bekannten *Embia*-Formen alle im ♂ Geschlecht geflügelt, im ♀ Geschlecht dagegen flügellos sind, so dürfte es sich doch wohl auch hier um eine »geflügelte« Species im Larvenzustand handeln, zumal die Kleinheit die Annahme, daß es sich vielleicht um ein ausgewachsenes ♀ handle, gänzlich ausschließt.

Ob die Art Sundevall's einer schon anderweitig beschriebenen Art angehört oder nicht, wage ich bei der Knappheit der Beschreibung nicht mit Bestimmtheit zu sagen.

Wir kennen aus Brasilien bis jetzt folgende *Embia*-Arten:

- Embia (Olyntha) brasiliensis* G. R. Gray (1832),
 - - *ruficapilla* Burm. (1839) Brasilien, Venezuela,
 - - *Batesi* McLachl. (1877) Amazonenstromgebiet,
 - - *nobilis* Gerst. (1888) Itaituba (Amazonenstromgebiet).
 Gehört dem Flügelgeäder nach ebenfalls in's
 Subgenus *Olyntha*, wenngleich Gerstäcker
 dies nicht ausspricht.

Die von Sundevall erwähnte grauliche Färbung des ganzen Insects würde, mit Rücksicht darauf, daß die Larven immer etwas heller gefärbt sind, entschieden am besten zu der letzteren Art passen, die nach Gerstäcker ausgewachsen vollständig schwarz gefärbt ist, und deren 3 Thoraxringe, insbesondere die beiden hinteren, glänzend sind. *Condylopalama agilis* wäre daher als fragliches Synonym wohl am richtigsten bei ihr unterzubringen.

1898. p. 381—387. pl. 18, 19. — M. Burr, On the species of *Dyscritina* reared by Mr. Green, *ibid.* p. 387—390.

Tübingen, den 3. März 1899.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Krauss Hermann August

Artikel/Article: [Was ist Condylopalama agilis Sund.? 147-148](#)